



25.000 Euro für die Wiederaufbauhilfe nach Kuba geschickt

Wir sind doch einigermaßen stolz darauf, dass wir einen solchen Betrag zusammenbekommen haben und möchten uns bei den vielen SpenderInnen, die mit kleinen oder großen Beträgen dazu beigetragen haben, dafür bedanken, dass diese Summe tatsächlich überwiesen werden konnte!



Mit Windgeschwindigkeiten von über 200 Stundenkilometern war Hurrikan Matthew mit der Kategorie 4 der Saffir-Simpson Skala seit über einem Jahrzehnt der schlimmste Hurrikan in der Karibik. Mit einer Geschwindigkeit zwischen 13 und 17 Kilometern in der Stunde bewegte sich der Wirbelsturm über Jamaica und Haiti und traf am 4. Oktober in Maisí, in der Provinz Guantánamo auf Kubas Küste. Mit schweren Regenfällen, Überschwemmungen sowie schweren Schäden an Gebäuden, Transportwegen und in der Landwirtschaft hinterließ Hurrikan Matthew eine Spur der Zerstörung.

Dieses Bild - und möglicherweise viele andere - und diesen Text werden Sie kennen: Wir hatten es auf unserer Homepage veröffentlicht, um auf die Katastrophe aufmerksam zu machen. Viele, viele Menschen - Mitglieder der FG oder auch nicht, auf jeden Fall Freunde Kubas - haben sich entschlossen, auf unsere Konten zu spenden: Ganz, ganz herzlichen Dank! Enthalten in diesem Betrag sind auch die Spenden, die bei der Cuba-Soli Heidelberg und bei der DKP eingegangen sind. Auch bei diesen SpenderInnen bedanken wir uns ganz herzlich.

Genau in dieser Zeit, in der es ernste wirtschaftliche Schwierigkeiten auf der kleinen Insel südlich des übermächtigen Nachbarn gibt, ist es wichtig, sowohl konkrete Hilfe zu leisten aber auch Solidarität zu zeigen. Dabei hat sich in den letzten Wochen ein enorm positives Ereignis abgespielt:

Einstimmig gegen die Blockade – Zwei Enthaltungen

Zum ersten Mal hat kein Land die verbrecherische Politik des Völkermordes der Vereinigten Staaten unterstützt. Das Ergebnis von 191 Ja-Stimmen zur kubanischen Resolution gegen die Blockade und nur zwei Enthaltungen ist ein Sieg des heroischen Widerstandes des kubanischen Volkes.

Studenten jubeln in Havanna über das Abstimmungsergebnis in New York



Nicht einmal die USA selbst haben sich getraut, ihre eigene Politik zu unterstützen. Einerseits ist das ein Paradoxum, andererseits ändert sich an der Blockade nichts; sie besteht weiter. Aber die Solidarität geht auch weiter!

Mehr Infos unter: www.fgbrdkuba.de

Spenden unter Angabe des **Stichwortes "Hurrikanhilfe"**

Bank für Sozialwirtschaft, Köln, IBAN: DE96 3702 0500 0001 2369 00

Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba, Maybachstr. 159, 50670 Köln